

Bestellfählicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post: Anhalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Instrate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 62.

Halle, Sonnabend den 14. März  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Bekanntmachung.

Es ist neuerlich einigen Privatpersonen gelungen, die Verfertiger falscher Kassen-Anweisungen zu entdecken, so daß dieselben haben verhaftet und zur Untersuchung gezogen werden können. Wir werden dafür eine den Umständen angemessene Belohnung bewilligen und bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch fernerhin Jedem, der einen Verfertiger und wissentlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums geeigneter Kassen-Anweisungen dergestalt zu erst anzeigt, daß er zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, nach Beschaffenheit des Falles eine Belohnung von Dreihundert bis Fünfhundert Thalern gewähren, und diese nach Bewandniß der Umstände, besonders wenn in Folge der Anzeige zugleich die Beschlagnahme der zur Verfertigung der falschen Kassen-Anweisungen benutzten Formen, Platten und sonstigen Geräthschaften erfolgt, noch angemessen erhöhen werden.

Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich übrigens an jede Orts-Polizei-Behörde wenden und sich auch auf Verlangen der Verschweigung seines Namens versichert halten, insofern diesem Verlangen ohne nachtheilige Wirkung auf das Untersuchungsverfahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, den 4. März 1846.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Rotheb. von Berger. Katan. Koehler. Knoblauch.

Das 4te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2674. Die Verordnung, betreffend die Verpflichtung der Städte in Neuorpommern und Rügen zur Besetzung der städtischen Unterbeamten- und Dienerstellen mit Militair-Invaliden. Vom 23. Januar d. J.
- „ 2675. Das Gesetz, betreffend das für Entwässerungs-Anlagen einzuführende Aufgebots- und Präklusions-Verfahren. Von demselben Tage.
- „ 2676. Die Bekanntmachung über die unterm 9. Januar d. J. erfolgte Bestätigung des Statuts der unter der Benennung „Eckesey-Schwerter Begebau-Gesellschaft“ für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussée von der Seite-Brücke auf der Berlin-Kolner Straße über den Kabel und Westhofen nach Schwerte gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 31. ejsd. m.; und
- „ 2677. Die Bekanntmachung über die erfolgte Allerhöchste Bestätigung des Statuts der Domnau-Uderwanger Chaussée-bau-Actien-Gesellschaft. Vom 12. ejsd. m.

Berlin, den 12. März 1846.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. März. Der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Rauch, ist aus Italien hier angekommen. — Der Ober-Jägermeister, General-Lieutenant und Chef des Hofjagd-Amtes, Fürst zu Carolath-Weuthen, ist nach Schlessen von hier abgereist.

Nach einem Schreiben aus London von sicherer Hand ist der Missionair Nicolaison zum anglikanischen Bischof von Jerusalem ernannt. Nicolaison, ein geborner Holsteiner, hält sich schon seit vielen Jahren als Diener der Missionskirche in Jerusalem auf, und hat demnach eine durch Erfahrung vervollkommnete Kenntniß der Landesverhältnisse und des Charakters der dortigen Juden vor Vielen voraus, und soll auch sonst ein gebildeter Mann sein. (Bresl. Z.)

Posen, d. 9. März. Trotz aller beunruhigenden Gerüchte von projektierten nächtlichen Ueberfällen ist die Ruhe unserer Stadt nicht wieder gestört worden. Inzwischen leben wir hier, wenn Posen auch nicht in Belagerungszustand erklärt ist, wie mitten im Kriege: auf den Straßen wimmelt es von Uniformen, Nachts ist die Stadt gesperrt und zahlreiche Patrouillen dulden nicht, daß mehr als zwei Personen zusammen gehen. Unsere Hauptbrücke über die Warthe ist mit einem Barrikadenthore versehen, und sie sowol als die zweite Brücke, die Grabenbrücke, ist dadurch aufs Sorgfältigste bewacht, daß in den zunächst gelegenen großen Gasthäusern ganze Kompagnien Soldaten einquartiert sind. Verhaftungen fallen noch täglich vor; ein großer Theil der Gefangenen soll aber bereits von hier fortgebracht sein.

Aus dem Großherzogthum Posen, d. 6. März. Zu den Sicherheitsmaßregeln in unserm Großherzogthum, die in Folge des letzten Ereignisses in Posen überall noch geschärft worden sind, gehört auch die, daß sämmtliche polnische Gutsbesitzer unsers Großherzogthums von

den landrätlichen Aemtern die Wessung erhalten haben, ihre Güter ohne besondere obrigkeitliche Erlaubniß nicht zu verlassen, sondern sich für jetzt einzig und allein innerhalb ihres eignen Territoriums aufzuhalten. Die Behörde hat von den Landgerichten und Justizkommissaren Bericht über alle Akte freiwilliger Gerichtsbarkeit der polnischen Gutsbesitzer, die in der letzten Zeit überaus häufig vorgekommen sind, eingefordert. Besonders hart sind durch die jüngsten Ereignisse die hier zahlreichen jüdischen Bankiers getroffen worden, die sich fast sämmtlich durch den polnischen Adel bereichert haben und die mit den polnischen Gutsbesitzern oft in den verwickeltesten Geldgeschäften stehen. Es werden bedeutende Einbußen sicherlich nicht ausbleiben.

**Posen, d. 9. März.** (Pos. 3.) Seit gestern ist hier die Nachricht verbreitet, daß der durch den mißlungenen Revolutionsversuch zu Siedlce im Königreich Polen bekannt gewordene Bronislaw von Dombrowski, dem es gelungen war, aus dem Königreich zu entkommen, auf preussischem Gebiet — es heißt in Frankfurt a. O. — verhaftet worden sei. — Das am Freitag, den 6ten, hier eingerückte 2. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments hat uns heute Morgen wieder verlassen, um in Kurnik und Gegend Standquartiere zu beziehen. Dafür rückte heute Nachmittag das 1. Bataillon desselben Regiments in Posen ein. Von Ruheströmungen hat man in den letzten Tagen hier nichts vernommen. Auf eine Staffette, die vorgestern den Kurniker Wald passirte, ist zweimal geschossen worden, jedoch ohne zu treffen. Am gestrigen und heutigen Tage sind noch mehrere Gefangene hier eingebracht worden, dagegen sind von den früher Verhafteten eine namhafte Anzahl von hier nach anderen Detentionspunkten, wie es heißt nach Schlesien, abgeführt worden. Den neuesten Nachrichten aus Galizien zufolge, neigte auch dort die Revolution auf mehreren Punkten sich ihrem Ende zu. — In dem Saner Bezirk jedoch herrschen die Unruhen noch bis jetzt. Eine große Zahl von Gutsbesitzern hatte an der Verschwörung Theil genommen, aber überall, wo sie die Bauern dazu verleiten wollten, scherterten ihre Absichten.

**Braunschweig, d. 9. März.** Durch einen kürzlich von Seiten königlicher Landdrostei zu Hildesheim ergangenen Erlass ist der dortigen deutsch-katholischen Gemeinde bei 50 Uhr. Strafe die Abhaltung jeder gottesdienstlichen Handlung für die Zukunft untersagt. (Magdeb. 3.)

### Frankreich.

**Paris, d. 8. März.** Man begnügt sich hier nicht mit der Insurrektion in Polen; auch von Aufständen in der Lombardei, in Ungarn und am Rhein wird stark gesprochen; die sinnlosesten Gerüchte finden Gläubige; die „Débats“ suchen heute das martiale Feuer der Journale zu dämpfen; — sie versichern, Lemberg sei noch nicht in den Händen der Insurgenten. Inzwischen nehmen die Unterschriften für die Polen ihren Fortgang; die „Reforme“ giebt den Ertrag des ersten Tages zu 2204 Fr. an; dem „Courrier français“ sind 442 Fr. zugegangen. Der „National“ eröffnet erst heute die Subscription auf seinem Bureau. Die hier anwesenden Polen haben gestern dem Fürsten Czartorysky eine von 1000 Emigrirten unterzeichnete Adresse überreicht; — er hat sehr vorsichtig darauf geantwortet. Uebrigens ist die Polizei auf ihrer Hut; seit einigen Tagen sind viele Wachposten verdoppelt; auch circuliren mehr Patrouillen als gewöhnlich.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 6. März.** Der „Brighton-Herald“ will wissen, der Herzog von Richmond sei zu der Absicht gekommen, daß längerer Widerstand gegen die Vorschläge Peel's in Betreff der Getreide-Gesetze dem Agrikultur-Interesse mehr schaden als nützen würde und habe deshalb dem Herzoge von Wellington bereits seine Stimm-Vollmacht zu Gunsten des neuen Gesetzes übertragen. Die Bill würde in diesem Falle im Oberhause gesichert sein.

Aus **Malta** schreibt man vom 24. Februar: Wir haben eine durch den protestantischen Puritanismus des Gouverneurs veranlaßte kleine Meuterei gehabt. Die malteser Bevölkerung hat die Gewohnheit, die drei letzten Karnevalstage und vorzüglich den Sonntag zu feiern. Der Gouverneur, welcher den Sonntag feiern lassen wollte, wie in England, hatte dieses Jahr die Belustigungen am Karnevalstage-Sonntage untersagt. Ungeachtet dieses Verbots zeigte sich das Volk in großer Anzahl an den öffentlichen Orten und vorzüglich auf dem Plage vor dem Palaste des Gouverneurs, wo das malteser Regiment die Wache bezogen hatte. Auf der Stelle wurde der Befehl gegeben, die Waffen zu laden und die Menge durch Gewalt zu zerstreuen. Da die Soldaten unschlüssig waren, ließ man das schottische Regiment, so wie mehrere Polizei-Escouaden, anrücken. Der Platz vor dem Palaste des Gouverneurs wurde unverzüglich geräumt und eine Anzahl Personen, darunter Advokaten, Handelsleute etc., verhaftet. Am folgenden Tage wurden sie vor das Gericht gestellt, welches die Angeeschuldigten, mit Ausnahme Zweier, gegen welche man einen Prozeß instruiert, ohne Weiteres in Freiheit setzte.

### Vermischtes.

— Koblenz, den 5. März. Man sieht hier in Gärten am Rheine Birnbäume mit Blüthenknospen, welche bis zum Aufbrechen vorgerückt sind. Auch der arme Winzer faßt, froh der schönen Lage, nach so vielen Fehljahren neuen Muth, und in den Weinbergen herrscht die größte Emsigkeit. — Hier angekommene Reisende aus der Bretagne erzählen, daß die Vegetation daselbst einen herrlichen Anblick darbietet. Seit einem Monat sieht man Pflanzsbäume in voller Blüthe, die Gärten sind mit Blumen geschmückt; in den Gasthöfen zu Dinan aß man Spargel. Sogar die Vögel haben sich Illusionen über die Jahreszeit gemacht und den Frühling anticipirt. Man findet Buchsfinken-Nester mit Eiern.

— Die außerordentliche Milde des Wetters, deren wir uns während dieses Winters zu erfreuen hatten, ist eine Erscheinung, die in einem Jahrhundert durchschnittlich kaum öfter als fünf Mal vorkommen möchte. Erfreulich ist die Erfahrung, daß milde Winter fast immer ein außerordentlich fruchtbares Jahr eingeleitet haben. So war es z. B. in den Jahren 1607, 1609, 1613, 1617 und 1659, ferner 1781 und 1793, in welchem letzteren Winter ein österreichisches Armeekorps dießseits der Alpen seine Quartiere unter Leinzelten nicht einen Tag lang zu verlassen brauchte, und im nördlichen Frankreich die Heuernte im April begann. Eine gleiche Milde zeigte sich 1807 und in dem gelegneten Kometenjahre 1811. Auch 1822 war die Temperatur fortwährend frühlinghaft und der folgende Herbst brachte eine reiche und treffliche Ernte an Korn und Wein. An guten Beispielen zur Racheiferung fehlt es also dem Jahre 1846 nicht.



## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Stellmachermeister Kunz in Lang bei Kielce in Polen, mit 2 Stück P'or. 2) An Herrn Calculator Graewen in Merseburg. 3) An Hrn. Dr. Herrmann in Merseburg. 4) An Hrn. Dr. Wolpert in Berlin. 5) An Hrn. Töpfermeister Mein in Prenzlau. 6) An Hrn. Schuhmachermeister Lieschansky in Dresden. 7) An Hrn. Kleidermacher Frig in Stolp. 8) An Hrn. Tabagist Struß hier. 9) An Hrn. J. G. Allick in Frankleben. 10) An Hrn. E. Fleischer in Saarlouis. 11) An Hrn. Actuar Hardenfeld in Schaaffsd. 12) An Hrn. Gottfr. Weinreich in Branderode. 13) An Fräul. W. Heischer in Amt Naundorf. 14) An Louise Riegel in Rebra. 15) An Frau Wittwe Martin hier. 16) An den Musketier Hund in Magdeburg. 17) An den Schneiderges. Herzog in Calbe. 18) An den Bürstenmacher Blettler in Bremen. 19) An den Schuhmacher J. G. Schmiel in Hermeskeil.

Halle, den 10. März 1846.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

### Bekanntmachung.

Die unter der obern Leitung des unterzeichneten Gerichts stehenden **Vormünder** werden aufgefordert, den jährlichen Bericht über die Erziehung und persönlichen Verhältnisse ihrer Mündel, sofern sie einen solchen nicht etwa bereits schon seit 1. October 1845 erstattet haben sollten, im Laufe des März oder April einzureichen, oder — im Fall der Schreibensunkunde — auf der Anmeldefolge zu Protokoll vorzutragen. Die Formulare zu diesen Berichten werden in unserer Vormundschafts-Registratur (Zimmer Nr. 5) unentgeltlich verabfolgt; die bis 1. Mai in Rückstand gebliebenen Berichte würden auf Kosten der Säumigen eingefordert werden müssen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerken wir übrigens, daß über Mündel, deren eheliche Väter noch leben, Erziehungs-Berichte nicht zu erstatten sind.

Halle a. S., den 9. März 1846.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
v. Koenen.

### Edictal-Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 23. Juni 1845 zu Langenbogen verstorbenen Gasthospächters Karl Friedrich Kundt ist auf den Antrag der Vormundschaftsbehörde

der minorennen Kundt'schen Erben der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Müller als Deputirten auf den 13. Mai 1846 Vormittags

11 Uhr

im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden. — Es werden daher alle etwaige unbekanntes Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen und die Beweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle a. S., den 30. Jan. 1846.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
v. Koenen.

### Verpachtung des Rathskellers in Landsberg.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft mit dem dazu gehörigen Gesellschaftsgarten soll Freitag den siebenundzwanzigsten März d. J. Vormittags 10 Uhr

an Rathsstelle alhier vom 1. Juli 1846 bis ultimo Juni 1852 auf drei Jahre gewiß und drei Jahre ungewiß anderweit verpachtet werden.

Die dem Pachtgeschäft zu Grunde liegenden Bedingungen werden im obigen Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei uns eingesehen werden.

Landsberg im Kr. Delitzsch,  
den 14. Febr. 1846.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die verwitwete Frau Auguste Streckert geborne Kraß beabsichtigt ihre beim Dorfe Wettelrode unfern der Sangerhäuser Kupferhütte, im Helmsthal gelegene Mahl- und Delmühle — gewöhnlich die Thalmühle genannt — nebst dem vorhandenen Inventario und sämtlichen Zubehörungen, zu verkaufen.

Mit der Leitung dieses Verkaufs-Geschäfts beauftragt, habe ich zum Verkauf der Mühle einen Termin auf den 19. März d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geschäfts-Büreau anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade. Sangerhausen, den 24. Febr. 1846.  
Der Königl. Justiz-Commissar und Notar Pesse.

Das Trocknen von Wäsche in der zum Waisenhause gehörigen Plantage ist von jetzt ab nur noch den Bewohnern der Anstalt gestattet.

Halle, den 10. März 1846.

### Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Da das Kohlenformen seinen Anfang begonnen, so sollen die noch vorhandenen Kohlensteine von heute an zu dem Sommerpreis verkauft werden. Dieselben sind bekanntlich von großer Form, bestem Brennstoff, sehr trocken und wohlfeiler, als an vielen Kohlengruben die ungeformten Kohlen.

Das Kohlenwerk des Ritterguts Döllnitz, am 8. März 1846.

Der Aufseher Herzer im Auftrag.

Bei dem für die Armuth und Arbeiter so günstigen Winter war es möglich, große Borräthe an klaren Kohlen fördern zu können, und es werden deshalb dieselben billig verkauft werden.

Kohlenwerk des Ritterguts Döllnitz.  
Der Aufseher Herzer.

### Anzeige.

Einige Centner weißen Zucker-Runkelrüben-Saamen, für dessen Echtheit und Keimfähigkeit gebürgt wird, sind abzulassen à 100 Pfd. = 24 Thlr. bei Gerbstedt.  
E. H. Hinze.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei dem Feilenhauermeister E. Hesse, gr. Ulrichsstraße Nr. 69 in Halle.

Eltern vom Lande, die gesonnen sind, ihren Töchtern in der Stadt eine höhere Bildung angeeignet zu lassen, finden ein sehr anständiges Unterkommen, wo sie nicht bloß Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, sondern auch französischen und Musik-Unterricht erhalten können. Wo es wird Frau Doctor Tieftrunk oder Madame Sioli die Güte haben nachzuweisen.  
Halle, den 9. März 1846.

Kappsaamen und Turnips-Kern vorjähriger Erndte beim  
Gärtner Wurm in Brachwitz.

Mehrere Stücke fettes Rindvieh verkauft das Amt Brachwitz.

Es ist ein Esel, 3 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen Geißstraße Nr. 1281.

Eine Schmiede nebst Handwerkszeug, im guter Nahrung stehend, ist zu verkaufen. Auskunft giebt Ferd. Petsch in Beeßebau bei Alstedten a. d. S.

Das Möbel- und Polsterwaaren-Magazin von **Karl Dettenborn** in Halle, gr. Märkerstrasse u. **Kuhgassen-Ecke Nr. 448**, empfiehlt sein vorzüglich grosses Lager der neuesten und elegantesten Mahagoni- und Birken-Möbels zu den billigsten Preisen.

Auch werden Möbels auf festgestellte Abschlags-Zahlungen verkauft und vermiiethet.

Die Einzahlungen auf **Halle-Thüringer Eisenbahn-Aktien-Quittungsbogen** besorgen gegen billige Vergütung, und ersuchen, uns die Quittungsbogen bis 30. d. Mts. gefälligst zuzustellen.

Halle, den 5. März 1846.

A. W. Barnitson & Sohn  
H. F. Lehmann.

Von der **Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft** zu Erfurt ist mir eine Agentur für den Saalkreis Mansfeld anvertraut worden; dies den Herren Landwirthen hierdurch ergebenst mittheilend, ersuche ich um zahlreiche Anträge.

Altleben a./S., den 1. März 1846.

J. G. Meise.

**Kleesaamen-Verkauf.**

Besten neuen rothen und weissen Kleesaamen, Luzerne und Zucker-Runkelrübenkerne bei **E. A. Jacob.**  
Halle, Hospitalplatz.

**Echt holländische Rauchtaback** à Pfd. 6 - 24 Sgr., sowie **feinste holländ. Cigarren pro Mille** 6 1/2 bis 64 Thlr. bei **E. A. Overman.**

Sehr schmackhafte **Waiwein-Offenz** à Fläschchen 15 und 9 Sgr. empfiehlt **E. A. Overman.**

**Brust-Caramellen** à Packet 4 Sgr. bei **E. A. Overman.**

**Feinstes Kölnisches Wasser** à 10 - 14 Sgr. das Fläschchen bei **E. A. Overman,** Leipziger Strasse Nr. 324.

**Schweineborsten, trockne und reine Schweinshaare** kauft zum höchsten Preis **G. Föse** in Halle.

Ein Bursche zu häuslichen Arbeiten von 14 bis 16 Jahren, am liebsten vom Lande, kann sogleich ein Unterkommen finden **Neumarkt Nr. 1342.**

Etwas von guten Saamenerbsen hab noch abzulassen bei **E. F. Jenksch, Neumarkt Nr. 1342.**

Gute neue Esparsette, neue französische sowie deutsche Luzerne, rothen Klee und Turnips-Körner bei **Heinrich Schroeder** in Cönnern.

**Beilage**

Eine neu tapezirte Stube nebst Schlafstube ist mit Meubles sofort oder zum 1. April d. J. an einen ledigen Herrn zu vermiiethen in der kl. Klausstrasse Nr. 914. **Hempel.**

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann nach Ostern d. J. bei mir in die Lehre treten.  
Halle, den 12. März 1846.  
**G. Hempel, Schneidermeister,** kl. Klausstrasse Nr. 914.

Ein wohlzogener Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Herrenkleidermacher **J. Imme** in Cönnern.

Tapeten und Bordüren empfiehlt in netter Auswahl und neuen Mustern zum Fabrikpreise **Carl Verschmann** in Cönnern.

Sonntag den 15. März Tanzvergnügen und frischen Kuchen, wozu einladet **Bernstein** in Passendorf.

Ein guter Zuchtbulle steht zu Ostern zu verkaufen beim **Oekonom Wicke** in Dederstedt.

25 Centner rother Kleesaamen, 20 bis 25 Wispel Saamen-Kartoffeln und 1 1/2 Wispel Esparsette-Saamen sind zu verkaufen bei **Ferd. Pelz** zu Beesedau bei Altleben a. d. S.

Frische **baiersche Schmelzbutter, sächsische und westphälische Salzbutter**, in größeren und kleineren Gebinden wie ausgewogen billigt bei **Carl Brodtkorb.**

Mein Lager von allen Gattungen englischen verzinnten Blechen, großen starken verzinnten Blechen zu Kühlschiffen, Messing-Blech und Draht, Tombak, Zinkblech zu Bedachungen, Rinnen und feiner Klempnerarbeit, Laternenhorn, Nieten, Wiener Putzkalk, Salmiak, Borax, Schlagloth, engl. Zinn, Rohzink, Schmelztiegeln, engl. und Goslarer Glätte, Braunstein, welches Blei, Regulus-Blei zu Lettern und Metallknöpfen u. u., halte ich den Herren **Klempnern, Gürtlern, Töpfern** ergebenst empfohlen.  
**Carl Brodtkorb.**

Französische Luzerne, rothen dreiblättrigen Kleesaamen und weissen oder Lämmer-Kleesaamen empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Stellmacher-Meister **Gerns**, Ober-Leipzigerstrasse Nr. 1609.

Roggen-, Gersten- und Hafer-Stroh und Heu verkauft die Pfarre zu **Stedten.**

Sonntag **Concert** im **Bahnhofe.** Stadtmusikkhor.

Sonntag **Concert** in der **Weintraube.** Stadtmusikkhor.



## Deutschland.

**Posen, d. 7. März.** (Bresl. Ztg.) Die Stadt ist von heute ab in Belagerungszustand erklärt worden. Die Bekanntmachung spricht diesen Namen zwar nicht aus, bringt indeß alle Befehle desselben in Anwendung. — Der Bürgermeister aus Pudetwig und eine Bürgerdeputation sind hler angekommen, den kommandirenden General um Truppen für ihre Stadt zu bitten. Pudetwig liegt 3 Meilen von hier, auf der Landstraße nach Gnesen und Thoren. — Die Wallischebrücke, welche über die Wartha führt und die Vorstädte des rechten Ufers von der Altstadt trennt, wird gegenwärtig durch Pioniere vollständig verpallisadirt. Auf diese Weise werden diese ganzen Stadttheile abgesperrt und durch das Reformatenfort gänzlich beherrscht. — Die Thätigkeit des Militärs ist auf die höchste Stufe gebracht worden. Sämmtliche Wachen der Stadt sind nicht nur bedeutend verstärkt, sondern vielleicht eben so viel neue errichtet worden, so daß sämmtliche Thore stark besetzt sind. An den offenen Ausgängen der Stadt werden Feldwachen und Doppelposten ausgestellt. Außerdem hat des Nachts immer eine halbe Schwadron vollständig gefattelt, an mehreren Punkten marschiren ganze Kompagnien als Pikets auf, und 4 Geschütze sind stets zum Auffahren bereit. Auch in den Bazar sollen Kanonen gebracht werden. Hierzu kommt noch das die ganze Nacht durch dauernde organisirte Patrouillensystem, welches durch alle Räume der Stadt sich in der Art zieht, daß fast jede Straße von Abend bis Morgen ohne Unterbrechung beobachtet ist, und wenn eine Patrouille irgend eine Straße verläßt, auch schon die andere da ist, welche sie abläßt. Die Mannschaften müssen alle Personen schon auf hundert Schritt mit „Halt werda“ anrufen und dürfen von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr des Morgens nicht dulden, daß mehr als drei Personen zusammen gehen oder stehen; wenn ihnen nicht Folge geleistet wird, so sollen sie von ihren Waffen Gebrauch machen. Während der oben erwähnten Zeit sind sämmtliche Thore der Stadt geschlossen und die Schlüssel in den Händen der Wacht habenden; Niemand darf hinausgelassen werden, als Posten und Staffetten, Offiziere, dienstthuende Truppen und sich legitimirende Polizeipersonen. — Arretirungen finden ohne Unterlaß statt, aus der Umgegend werden immer ganze Trupps eingebracht und eben so hört man auch von verschiedenen Punkten, wo bedeutende Waffenlager gefunden worden sind.

**Breslau, d. 10. März.** (Schles. Z.) Aus Krakau erfährt man noch Folgendes: Der Plan der Rebellen war: von Krakau auf Posen loszugehen, um sich mit den dortigen Aufständischen zu vereinigen; die Besetzung Krakau's durch österreichische Truppen und die Wendung der Dinge in Galizien, wo der Aufstand des Adels durch den Aufstand des Volks sich fast aufgerieben und vernichtet sieht, bestimmten indeß die Führer der krakauischen Insurgenten, sich nach dem Süden zu wenden. Die Zahl der regulären Truppen, die am 23ten, 24ten und 25ten in

Krakau organisiert ward, beträgt gegen 900 Mann, jene der Milizen und der bewaffneten Bauern schätzt man auf etwa 20,000 Mann, die übrigens durch Entsendung mehrerer Streif-Korps nach der österreichischen, preussischen und russischen Gränze bedeutend geschwächt sein sollen. Bei einem kleinen Konflikt an der russischen Gränze liefen mehrere Soldaten, geborene Polen, aus Reihe und Glied der russischen Truppen zu den Insurgenten über.

**Ostrowo, d. 8. März.** (Bresl. Ztg.) Heute ist bereits eine Abtheilung der hierher beorderten Kürassier-Eskadron eingetroffen und morgen werden die andern nebst einer Kompagnie Infanterie nachfolgen; indem nun kein etwas bedeutender Ort in der Provinz ohne militairischen Schutz ist, kann jedem Erzeß vorgebeugt werden. Wahrscheinlich wird bald eine starke Wache nach dem Grenzorte Skalmierzpce, zur Deckung der Steuerkasse, kommen, da es doch besondere Schwierigkeiten machen würde, im Fall der Noth jenseitige Hülfe zu requiriren! — Durch die strengste Passvisitation, indem nicht einmal Legitimationskarten, die sonst für mehrere Tage gültig waren, berücksichtigt werden, ist jeder Verkehr ins Stocken gerathen.

## Amerika.

**(London, d. 5. März.)** Man hat Nachrichten aus Newyork vom 11. Febr. Am 9. Febr. sind im Repräsentantenhaus zu Washington die nachstehenden Resolutionen mit 163 Stimmen gegen 54, also mit einer Majorität von 109 durchgegangen: „1. Beschlossen durch den Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika, im Kongreß versammelt, daß der Präsident der Vereinigten Staaten veranlassen soll, daß der Regierung von Großbritannien Benachrichtigung gegeben werde, wie die Konvention zwischen den Vereinten Staaten von Amerika und Großbritannien — betreffend das Gebiet an der Nordwestküste von Amerika, westlich von den Felsengebirgen, unterzeichnet zu London am 6. August 1827, zwölf Monate nach der gegebenen Benachrichtigung (geschehenen Aufkündigung) aufgehoben und abgeschafft seyn soll. 2. Beschlossen, daß nichts, was in der vorstehenden Resolution enthalten und ausgesprochen ist, mit dem Absehen verbunden ist, einzugreifen in das Recht und das besondere Vorschreiten der geeigneten Autoritäten der zwei kontrahirenden Theile, Unterhandlungen zu einer freundschaftlichen Beilegung der Kontroverse über das Oregongebiet neu anzuknüpfen oder fortzusetzen.“ — Der „Newyork Herald“ sagt: „Bei diesem Votum haben sich alle Parteien zersplittert. Die Stimmen fielen wie folgt. Bezuhende: 121 Demokraten, 37 Whigs, 5 Ratives, zusammen 163; Verneinende: 15 Demokraten, 37 Whigs, 2 Rative, zusammen 54. — Im Senat begann die Debatte über die Aufkündigungsfrage am 10. Februar. Man zweifelte nicht, der Senat werde den Resolutionen des Repräsentantenhauses beitreten.“

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 12. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	97 11/16	97 3/16	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. v.	—	86 1/4	85 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	—	95 1/4	Berl. Anhalt.	—	114 1/2	113 1/2	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	—	97 1/2	Düss. Elberf.	5	96	95	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	86	—	—
Wäpfr. Pfr.	3 1/2	97	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	—
Grß. Pof. do.	4	102 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	94	—	Oberschles. A.	4	103 1/2	—	—
Dfpr. Pfrbr.	3 1/2	97 1/2	97	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 3/8	96 7/8	do. B. v. eing.	—	98	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97	L. A. u. B.	—	114 1/2	113 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Pfst.	4	—	102	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96	—	B. Schw. Gr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grdschd'or.	—	13 7/16	13 1/16	Bonn-Rdn.	5	—	—	—
Änd. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	11 3/4	11 1/4	Mk. v. eing.	4	94 1/2	93 1/2	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/8	do. Priorität	4	97 5/8	97 1/8	91 1/2
				W. B. C. O.	4	—	—	à 93

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 12. März.

	2 Pf	1 Sgr	6 S	2 Pf	15 Sgr	6 S
Weizen	2	—	—	2	15	—
Roggen	1	22	6	1	27	6
Gerste	1	2	6	1	7	6
Hafer	—	27	6	1	1	3

Magdeburg, den 12. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	47	—	57	Gerste	32	—	34
Roggen	44	—	46	Hafer	26	—	27

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 12. März Abends 5 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll,  
am 13. März Morgens 7 Uhr am Unterpegel 7 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 12 März: Nr. 8 und — Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Amim. Bruhn a. Sondershausen. Hr. Rentier Fowler a. New-Castle. Hr. Dr. Rieck a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufl. de Bivie a. Schwelm, Münster a. Berlin, Zaberkow a. Stettin. Bley a. Bielefeld. Mad. Dettmer m. Fam. a. Dresden.

**Stadt Zürich:** Hr. Kommerzienrath Behrendt, Fr. Balz, Sängers u. Hr. Kaufm. Reichenheim a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Kuprecht a. Magdeburg, Köhler a. Brandenburg, Heitmann a. Kassel, Rittingstein a. Altenburg, Schiff a. Berlin, Hoffmann a. Braunschweig, Hr. Assessor Herrmann a. Merseburg.

**Englischer Hof:** Hr. Dr. med. Schwächter a. Bremen. Hr. Partik. v. Rex a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Geiß a. Nürnberg, Behrens a. Leipzig, Seyffart a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Jänichen a. Düben, Ahlshofer a. Berlin. Hr. Maschinenmstr. Süblig a. Berlin. Hr. Fabrik. Hunff a. Brandenburg. Hr. Maschinenbauer Uffs a. Leipzig. Hr. Lehrer Schmidt u. Hr. Cand. Friedrich a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Graveur Kuntzsch u. Hr. Vergolder Scheuermann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Blank a. Magdeburg, Kasper a. Nordhausen.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Graf a. Ahlefeld, Echarf a. Berlin. Hr. Schirmsfabr. Lange a. Gotha. Hr. Lehrer Rosensaft a. Zwickau.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Wagner a. Leipzig, Hopf u. Goldschmidt a. Kassel. Hr. Partik. Berger a. Berlin. Hr. Amim. Schütz a. Neustrelitz. Hr. Oberinspizier Krause a. Witten. Hr. Kaufm. Steige a. Berlin.

**Goldnen Kugel:** Hr. Rittergutsbes. Kunig a. Nachern. Hr. Maschinenbauer Winter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Baldamus a. Magdeburg, Härtig a. Leipzig, Staffhengk a. Berlin.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der Neubau des Herren-Badehauses und die innere Einrichtung des Damen-Badehauses zu Ober-Röblingen am See, hauptsächlich in Zimmerarbeit bestehend und auf 365 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. und 214 Thlr. 3 Sgr. veranschlagt, soll am 28. März c. Nachmittags 3 Uhr im Müller'schen Gasthofs hieselbst mindestens erforderlich verbungen werden.

Die Anschläge, Zeichnung und Bedingungen sind täglich beim Schulzen Müller hier einzusehen.

Ober-Röblingen, am 8. März 1846.  
**Die Bau-Deputation des Comité des Bades.**

Helling. Koloff. Müller.

Ein zu Sangerhausen an der schönsten Lage brauberechtigtes Wohnhaus, welches sich zu jedem Handel eignet, bestehend aus einem Laden, 4 heizbaren Wohnstuben, 3 Kammern, nebst einem Keller, ist aus freier Hand zu verkaufen oder unter annehmblichen Bedingungen zu verpachten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hr. Justiz-Commissar Hesse zu Sangerhausen.

Der Bäckermeister Herr Lehmann zu Eilenburg beabsichtigt sein zu Düben an der grünen Gasse unter Nr. 21 belegenes Backhaus, worin zugleich eine Schenk-wirtschaft betrieben wird, nebst Garten, an den Meistbietenden zu verkaufen. Im Auftrage desselben habe ich auf den 17. April er. Vormittags 11 Uhr im Gasthofs zum Löwen zu Düben einen Bietungstermin anberaumt, zu welchem ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Eilenburg, den 10. März 1846.

Der Justiz-Commissar Sauerteig.

Eisernes Kochgeschirr, Schuppen, Spaten, feinerste Futterklingen, Sensen und Sichel; alle Sorten Schläpfer, engl. Werkzeuge und alle in dieses Fach schlagende Artikel; sowie Galanterie-, Steingut- und Glaswaaren empfiehlt billigt

Friedrich Fuchs in Löbejün.

Bei **G. N. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Revidirte **Städte-Ordnung** für die preussische Monarchie, mit den dazu gehörigen **Verordnungen.** De dato Berlin, den 17. März 1831.

Preis 5 Sgr.

**Feld- und Garten-Sämereien.**

**Turnipskerne, Gutenberger Früh-erbisen, Frühbohnen** in mehreren Sorten, **Gurkenkerne, Zwiebeln, Möhren** und **Weißkohlensamen**, englisch **Maigras** und niedrig **Nasengrassamen, Esparsette, Luzerne** und rothe **Kopfklee**saat empfiehlt

**G. S. Niscl.**

**Blumen-Sämereien,**

bestehend in **Sommer- und Winter-Levkoyen, Aftern, Balsaminen, Rittersporn, Nelken, Goldlack, Reseda** u. s. w. empfiehlt

**G. S. Niscl.**

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen; — Sonntag Concert und Tanzmusik bei Bühne in Reideburg.

Einen Lehrling sucht sofort der Tischlermeister Bestachowsky, Barfüßerstraße No. 90.

Große Stralsunder Bäcklinge, à Stück 4, 6, 8 und 10 Pf. — 1 Sgr. bei **G. Goldschmidt.**



**Eigatten - Absatz 8 Pfd. für 1 Zhr.,**  
Rollenportorico das Pfund 7½ Sgr. und  
10 Sgr., bei Abnahme von ganzen Rollen  
billiger; Rollenvarinas das Pfd. 15 Sgr. und  
20 Sgr., sowie Varinas-Blätter das Pfd.  
12 Sgr. empfiehlt  
J. A. Otto's Wittwe.

Die besten und frischesten bayerischen **Malz-**  
**boubons** gegen Husten nur bei  
E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Sehr schönen alten abgelagerten **Vari-**  
**nas-Canaster**, so wie ausgezeichneten  
**Portorico** empfiehlt billigst  
E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Beste **Limburger Käse**, à Stück  
8 Sgr., sehr scharfen **Düsseldorfer**  
**Senf** in Kruken, à 5 Sgr., empfing  
C. S. Nisfel.

Setten ger. **Rheinlachs**, feinste **Göt-**  
**tinger Cervelatwurst**, ger. **Rind-**  
**zungen**, besten **russ. Caviar** und  
große **Rhein-Nennungen** empfiehlt  
C. S. Nisfel.

**Lange Polka-Pfeifen**  
in großer Auswahl à Stück 5 Sgr. em-  
pfeht F. C. Spieß, alte Post.

**Das Atelier für Daguerreo-**  
**typ-Portraits** befindet sich nur noch  
eine kurze Zeit im **Fürstenthale**.  
F. Stummer aus Berlin.

Einen Lehrling sucht der Buchbindermei-  
ster W. Schneider in Halle, gr. Stein-  
straße Nr. 180.

5 bis 6 Wispel Roggen-Kleie sind wie-  
der vorräthig große Ulrichsstraße Nr. 72  
in Halle.

Einen Lehrling von guter Erziehung  
sucht W. Salomon, Buchbinder und  
Galanterie-Arbeiter, Halle, gr. Ulrichs-  
straße Nr. 74.

Ein Bursche von guter Erziehung, wel-  
cher Lust hat, die Schlosserprofession und  
Metall-dreherei zu erlernen, kann sich mel-  
den bei

Ludw. Koch, Schlossermeister,  
kl. Klausstraße Nr. 914.

Montag früh 5½ Uhr geht ein Per-  
sonenwagen nach Merseburg zum Rosz-  
markt und so Nachmittag zurück. Fahrbil-  
lets sind bei Herrn Lohnfuhrmann Schaaß  
und im Gasthof zur goldenen Kugel zu haben.

In eine Material-, Tabak- und Wein-  
Handlung einer lebhaften Provinzial-Stadt  
wird zu nächste Diern ein junger Mensch  
von rechtlichen Eltern und mit den nöthigen  
Vorkenntnissen unter annehmliehen Bedin-  
gungen als Lehrling gesucht. Hierauf Re-  
flektirende wollen sich an die Herren C. D.  
Warmann & Sohn in Weisensfels  
wenden, welche nähere Auskunft deshalb ge-  
ben werden.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publi-  
kum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß  
wir von jetzt an eine Tapeten- und Farben-  
handlung mit unserm Geschäft verbinden,  
und bemerken wir zugleich, daß die neuesten  
und geschmackvollsten Tapeten in reichhaltig-  
ster Auswahl bei uns angekommen sind.  
Auch sind gemalte Rouleaux in allen Sorten  
stets bei uns zu haben.

Eisleben, d. 12. März 1846.

Laatz & Köster,  
Stuben- und Dekorations-Maler  
in Eisleben.

Ein gelber Mops mit weißer Brust, wei-  
ßen Pfoten und schwarzer Schnauze, ist am  
Sonntag entlaufen. Der Wiederbringer des-  
selben erhält Schulgasse Nr. 94 eine ange-  
messene Belohnung.

Daß ich mich hier als Stuben- und De-  
korations-Maler etablirt habe, und mein Ge-  
schäft mit Herrn Ferd. Laatz & Comp.  
betreibe, zeige ich einem geehrten Publikum  
hiermit ergebenst an.

Eisleben, d. 12. März 1846.

Kug. Köster,  
Stuben- und Dekorations-Maler.

Baumwachs empfiehlt E. L. Helm.

Eine schwunghaft betriebene Bäckerei ist  
zum 1. April d. J. zu verpachten. Näheres  
ist zu erfragen beim Tischlermeister Detten-  
born, Märkerstraße Nr. 447.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bür-  
stenmacher zu werden, kann sich melden bei  
G. Föse.

Montag, als d. 16. März, früh 1½ Uhr,  
fährt ein großer Personenwagen nach Merse-  
burg zum Markt aus dem Gasthof zur gold-  
nen Kugel.

Ein Oekonomie-Verwalter von gesetzten  
Fahren, welcher mehrere Güter zur Zufrie-  
denheit seiner geehrten Prinzipale bewirtschaf-  
tet hat, und dies durch Zeugnisse nachweisen  
kann, sucht eine derartige Anstellung, und  
ist im Stande eine Kaution von 400 Thlr.  
zu stellen.

Frankirte Adressen werden durch die Ex-  
pedition des Couriers erbeten, unter der  
Chiffer H. T.

Rothen (Kopflée-) und weißen Klee-,  
Luzern- und Esparsette-Saamen empfiehlt  
billigst Carl Frdr. Freudel.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom  
Lande, sucht der Stellmachermstr. Jänicke,  
große Brauhausgasse Nr. 427 b.

**Engl. Schmiede-Ruß-**  
**Kohlen**

empfang in schöner Waare wieder **frisch**  
Th. Richter.

Alle Sorten **Stabeisen, Stahl**  
und **Blech** empfiehlt  
Th. Richter.

Altes Schmiede-, Schmelz- und Guß-  
eisen kauft fortwährend  
Th. Richter.

**Für Müller.**

Eine Partie alte, aber noch brauchbare,  
geschmiedete **Wellzapfen** stehen zum  
Verkauf bei Th. Richter  
vor dem Schifferthore.

**Letzte Holz-Auction.** Mittwoch d.  
18. März früh 10 Uhr werden starke Stän-  
gen und Reis von Pappeln und Weiden  
am großen Mühlteich zu Dießkau meist-  
bietend verkauft. Holzabfahrt findet am  
Auctionstage nicht statt.

v. Hoffmann.

Durch den Umzug eines Oekonom nach  
Sachsen ist ihm ein neu lackirter und neu  
ausgeschlagener, halbverdeckter, in dem bes-  
ten Zustande befindlicher, breitspuriger Stuhl-  
wagen feil geworden und ist bei E. Be-  
nold in der Stadt Berlin 1 Treppe hoch  
das Weitere zu erfragen.

Ausgezeichnet schöne große, saftreiche, süße  
messinaer Apfelsinen und Citronen empfiehlt,  
legtere jedoch nur in Kisten und Hunderten,  
zu sehr billigen Preisen  
Joh. Mazelé in den 3 Königen.

Einen Lehrling nimmt jetzt oder zu Ostern  
H. Ehrenkönig, Buchbinder in Halle,  
Rittergasse Nr. 640.

**Freiwilliger Hausverkauf.**  
Mein zu Bischdorf bei Lauchstädt be-  
legenes Haus mit Scheune und Ställen, so-  
wie auch Garten und Gemeinde-Necht, und  
einem Viertel-Land Feld, soll Sonntag, als  
den 22. März, um 2 Uhr, zu Bischdorf  
in der Schenke meistbietend im Ganzen oder  
Einzeln verkauft werden.  
August Faust.

## Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgtem Ableben des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit stattfinden kann. Eine Partie Buckskin, wovon bedeutendes Lager, soll zu dem enorm billigen Preise zu 20 Egr., 25 Egr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Egr. und 1 Thlr. 10 Egr. die Elle ausverkauft werden; eben so sollen die Tuche in demselben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen ausgeschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage: Leipziger Straße im goldenen Löwen, eine Treppe.

So eben erhalte ich aus Paris eine Auswahl der schönsten und modernsten Kaufkämme in Horn und Lava. Dieselben sind so vortheilhaft gearbeitet, daß Damen, welche nur Schildpatt-Kämme bis jetzt trugen, diese sehr gern mit solchen vertauschen werden, da sie überdies an Billigkeit die Schildpattenen weit übertreffen. Ich halte es daher für meine Pflicht, die zu verehrenden Damen hierauf aufmerksam zu machen.

### H. Schöttler im Haarschneide-Salon.

Gleichzeitig erhielt ich bedeutende Auswahl von Frisirkämmen in allen Façons und Hornarten, genannt Schildpatt-, Eisenbein-, Büffel- und weißem Horn.

## Bleichbesorgungen nach Schlessien

Übernimmt für als solide und reell bekannte Bleichanstalten billigt unter Garantie guter und prompter Bedienung F. Ehrenberg, Kl. Ulrichsstraße Nr. 1017.

## Für Confirmanden

empfang ich eine große Auswahl der neuesten

## gewirkten Umschlagetücher

von 3 bis 20 Thlr.

sowie vorzügliche schöne schwarze Seidenstoffe und Orleans.

C. E. Stracke.  
Kleinschmieden.

## Fortsetzung der großen Auktion im Gasthaus zum Prinzen Carl von echtem Porzellan aus Berlin.

Montags, Mittwochs und Freitags, jedesmal von Vormittag 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr an, die übrigen Wochenmarktstage, als Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von Nachmittags 2 Uhr an, soll die oben genannte Auktion fortgesetzt werden, und kommen immer neue Gegenstände mit vor.

Was übrigens den dagegen erschienenen Aufsatz in Nr. 60. d. Couriers vom 12. dieses Monats betrifft, so verdient derselbe nicht beantwortet zu werden, da die Güte der Waare den Referenten schon selbst Lügen straft; — nur so viel sei darüber gesagt, daß das geehrte hiesige Publikum die unechte Verdunkelung des Referenten ohne Namen, wie auch das vollkommen reelle Verfahren des öffentlichen Verkaufes nicht verkennt, da jedesmal der dabei vorkommende wenige Ausschuss vor dem Verkauf angezeigt wird, und hierdurch schon der Aufsatz als kleinliche Rache erscheint. Uebrigens stehe ich nicht, wie Referent, mit verschämtem, verschlossenem Biste vor den Schranken des Publikums und nenne mich  
Halle, den 14. März 1846.

Gottlieb Wächter,  
Auctions-Commissar.

So eben erschien in meinem Verlage:

**Maria Hauser**

oder

## das gräßliche Attentat zu Erfurt.

Mit

einem wohlgetroffenen Portrait. In eleg. Umschlag geb. Preis  $\frac{1}{4}$  Thlr.

Wilhelm Juraß  
in Leipzig.

Die Stelle der Wirthschafterin auf dem Rittergute unweit Merseburg ist besetzt.

Antwort auf die Berichtigung im hiesigen Courier wegen echtem Porzellan und Roabiter Ausschuss:

Segne deine Feinde mit Großmuth, und thue wohl denen, die dich hassen und vergelten nicht Böses mit Bösen, denn der Meid ist die Wurzel aller Pastinaken.

Warum ich mich nicht alt geschmückt? Ich glaubte immer, Sie würden mir zur Königin Thabeau Ihr Gesicht borgen!

Lieber Friz!

Einen Muß, bei der? — um einen Kuß? — Die Sache ist mir ganz unbewußt. Das fiel mir eben ein. Bei ihr so aufdringend zu sein. Und sie? — sie hätte mich verachtet? — Nein umgekehrt, ich ward von ihr betrachtet Als ein ihr angenehmer Freund! — — Doch wußt ich schon wie sie das meint! — —  
K. Z.

## Theater.

Sonntag den 15. März: Vor hundert Jahren, Lustspiel von Raupach. Hr. Bethmann den „Dessauer“ als Gast.

Montag den 16. März: Der Maskeball, große Oper mit Tänzen und Pantomime, von Auber.